

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **31 (1926-1927)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Jahres blickt die Schwerhörigenschule auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück. Dank der Bestrebungen unseres Schularztes, Herrn Prof. Dr. Villiger, der durch Herrn Prof. Dr. Siebenmann lebhaft unterstützt wurde, konnten im Frühjahr 1917 zwei Klassen für schwerhörige Schüler eröffnet werden. Aus diesen Schwerhörigenklassen ist durch weiteren Ausbau die Schwerhörigenschule entstanden. Diese umfasst nun acht Klassen, entsprechend den vier Primarklassen und den ersten vier Klassen der Sekundarschule. Vier Lehrkräfte unterrichten je zwei Klassen simultan. Dieser Schule sollen schwerhörige, normalbegabte Knaben und Mädchen zugewiesen werden, die infolge ihres Gebrechens dem gewöhnlichen Unterricht nicht zu folgen vermögen. Soweit Platz vorhanden ist, können auch nicht schwerhörige, normalbegabte Kinder mit Sprachgebrechen aufgenommen werden. Die Schule hat das nämliche Lehrziel wie die Primarschule, bzw. die Sekundarschule der entsprechenden Stufen. Es werden alle Fächer erteilt, ausgenommen Singen. Dafür treten an dessen Stelle Artikulations- und Abseh-Unterricht. Letzterer soll den Schwerhörigen befähigen, das gesprochene Wort von den Lippen abzulesen. Die Veranstaltung der Basler Schulausstellung möchte nun die Lehrerschaft und auch weitere Kreise über das Wesen der Schwerhörigenschule orientieren. Die Ausstellung sucht die Ziele dieser Schule klarzulegen und zu zeigen, wie weit diese zu erreichen sind. Ueber die Unterrichtsweise werden Lehrproben und Referate der Lehrkräfte Aufschluss geben. In zuvorkommender Weise haben sich ausserdem Herr Prof. Dr. Villiger, Schularzt, und Herr Privatdozent Dr. Schlittler, Ohrenarzt, zu Vorträgen gewinnen lassen. Aus den Ausführungen der genannten Herren wird sich vor allem ergeben, welche Schüler der Schwerhörigenschule zuzuweisen sind.

Möge die Veranstaltung dazu beitragen, allfällige Vorurteile gegen die Schwerhörigenschule zu beseitigen. Möge sie ferner zeigen, dass auch aus schwerhörigen Kindern brauchbare Menschen herangebildet werden können.

Eine Einsendung des Gemeinderates von Münsingen musste aus Raumangel für eine spätere Nummer zurückgelegt werden.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Pestalozzi-Bücher. Wir betrachten es als unsere Pflicht, trotz der heranstürmenden Flut moderner Pestalozziliteratur, an dieser Stelle an ein schon 1914 erschienenenes, für das Studium von Pestalozzis Schriften überaus wertvolles Buch eines anerkannten schweizerischen Pestalozziforschers zu erinnern. Es trägt den Titel: **Grundlinien der Erziehungslehre Pestalozzis** von Dr. Theodor Wiget, Verlag K. F. Koehler, Leipzig. So viele werden durch den Eindruck der verwirrenden Gedankenfülle in Pestalozzis Schriften vom eigenen vertieften Studium derselben abgehalten. Die Grundlinien werden all denen die Hilfe bieten, die in bezug auf Pestalozzis Schriften « ein logisches Bedürfnis nach systematischer Ordnung des Einzelnen haben, um damit Uebersicht über das Ganze und das innere Verhältnis der einzelnen Grundsätze zu gewinnen ». Wer zu Pestalozzi selbst durchdringen will, vertraue sich diesem wegekundigen Führer an.

Ernst Aepli: **Heinrich Pestalozzi**, Ein Gedenkbuch. Alleinvertrieb « Pro Juventute », Zentralsekretariat, Zürich.

Das Pestalozzibuch des Volkes, auf Veranlassung des Schweiz. Aktionskomitees für die Pestalozzifeier geschaffen, wird man mit ganz besonderer Aufmerksamkeit betrachten. Denn es war keine leichte Aufgabe, Lebensgeschichte, Zeitgeschichte und Zeitgenossen, Lebenswerk im engen Rahmen dieses Büchleins vor dem geistigen Auge erstehen zu lassen in der Weise, dass auch der weniger Belesene einen

Eindruck von der Grösse und Bedeutung Pestalozzis bekommt. Das Buch macht schon äusserlich (abgesehen vom Titelschildchen) einen guten Eindruck, die klaren und zahlreichen Illustrationen allein schon werben für dasselbe. Möge unser Volk dankbar die Gabe (Preis nur Fr. 3.50) entgegennehmen, möge sie ihm nicht nur zur schönen Erinnerung werden, sondern ihm ein Wegweiser sein zu dem hin, der ein Vater des Volkes gewesen ist, den selbstlose Liebe dazu werden liess.

Walter Guyer: **Pestalozzi**. Eine Selbstschau. Verein für Verbreitung guter Schriften, Zürich. Preis Fr. 1.

Die kleine, aber trotzdem hervorragend wertvolle Schrift lässt Pestalozzi auf Grund von Stellen aus seinen Schriften, seinen Lebensgang selbst erzählen. Vielleicht charakterisieren wir den Inhalt in seiner Gesamtheit am besten durch eine dem Vorwort entnommene Stelle: «Das ganze des nachfolgenden Lebensganges, von Pestalozzi selbst erzählt, gehört jedoch zur andern, wesentlichen Seite seiner Persönlichkeit; es weist immer weniger auf das Individuelle als auf die Idee, die Aufgabe. Dieser Gesichtspunkt war bei der Auswahl und Verbindung der einzelnen, weitverstreuten Quellen durchwegs massgebend, er erklärt auch die Proportionen und den Rahmen des Ganzen.

Festspiel zur Feier des 100. Todestages von Joh. Heinr. Pestalozzi von Theo Saladin, Lehrer in Olten. Verlag der Buchhandlung Hambrecht in Olten. Das kleine Festspiel ist ein anerkennenswerter Versuch, im dramatischen Zwiegespräch den Kindern einige Wesenszüge Pestalozzis nahe zu bringen.

Die Volksschule, Halbmonatsschrift für Erziehungswissenschaft, Unterrichtspraxis, Lehrerfortbildung, Verlag Julius Beltz in Langensalza, vom 15. Januar 1927, widmet ein Sonderheft dem Andenken Johann Heinrich Pestalozzis mit folgenden Artikeln: «Pestalozzi und die geistigen Strömungen seiner Zeit», Dr. Kurt Kessler in Düsseldorf, «Die Geisteswelt Pestalozzis» von Kurt Higelke, Berlin, «Weltanschauliche Grundlagen der Pädagogik Pestalozzis» von Rektor Ellrich, «Pestalozzis Menschenbildung», Dr. Marx, Rheda, «Pestalozzi und wir», von C. M. Fernkom und noch andere.

Die Blätter für **Laien- und Jugendspieler**. Verlag des Bühnenvolksbundes, Berlin S W 68. Ignaz Gentges sagt über Schulspiele: Schulspiel ist dann sinnvoll und von höchster Bedeutung für die Gesamtschularbeit, wenn die Anforderungen, die das Spiel überhaupt stellt, klar erkannt werden, wenn auch der Lehrer sie persönlich bejaht und durchprobt, und wenn dann diese Spielarbeit so eingebaut wird, wie es den jeweils verschiedenen Schulsystemen und ihren besonderen Aufgaben und Zielen entspricht. Wir möchten aus dem Inhalt nur einige der 21 Kapitel dem Interesse der Leser empfehlen: Das Schultheater, sein Wesen und Wert — Wenn Kinder Theater spielen — Stilbühne und Spielbühne — Der Lehrer als Spielleiter. — Der Anhang «Die Arbeit des Tages» enthält Berichte über die Tätigkeit von Jugendspielgruppen.



Zum Korbflechten
Bast, Peddigrohr
Holzspan, Holzperlen
Wilh. Schweizer & Co
Winterthur
*

Arbeitsprinzip **die Grundlage der Schulreform**

Unser reichhaltiger Katalog VIII orientiert Sie über sämtliche
Materialien für die Handfertigkeit

Die beliebten Vorlagen **Malendes Kleben** (2. Auflage) und
Blüten und Früchte sind erschienen

Klebhefte fürs Rechnen — Klebeformen
Neu! Modellbogen: **Das Dorf in der Kirche**

Wilh. Schweizer & Co., Winterthur

„zur Arch“, Technikumstrasse

Bitte, empfehlen Sie den Eltern Ihrer Zöglinge die in allen Spiel-
warenhandlungen erhältlichen **Schweizer Beschäftigungsspiele**
für die Kleinen. 572